**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 31 (1905)

**Heft:** 14

Artikel: Flegeljahre

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-439472

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# hanssörglis vaterländische Käfersammlung.

(Eine entomologische Studie.)



as Herrgottskälbchen oder Jesustierlein ist ein gar liebes fleines Geschöpf, das teinem Menschen nichts au leide tut; es ift bem mohlgekammten Mann gu ver= gleichen, der alle Sonntag gur Kirche geht und bas Liederbuch unter bem Arme trägt, um auch andere Leute durch ein gutes Exempel zu erbauen. Was am

Berktag geschieht, das gehört nicht hierher.

Der Goldfafer trägt ichmarge Strumpfe, fonft aber ein ichimmerndes Gewand. Manchmal wird er fehr unangenehm, wenn man ihn berührt; das tommt daher, daß er fich vom Aafe anderer Tiere nährt und mit ägenden Saften erfüllt ift, die er gelegentlich jum beften gibt. Ber fich aber nichts baraus macht, ber heiratet reiche Jungfern boch, beren Papa burch dreimaligen Banterott oder unfaubere Baufpekulationen Millionar geworden ift. Die Goldkäfer haben einen ziemlich raschen Bang, weil fie fich manch= mal ichnell davon machen muffen.

Die Bafferjungfer ift gwar tein Rafer, aber fie hat auch fechs Beine. Aber diejenigen, welche den Baffanten tohlenfaures Baffer und Bitronenfaft offerieren, haben nur zwei Beine. Sie find durchaus unichulbig und zeigen fich meift mit ichonen Farben geziert. Die rechten, die fechs beinigen, haben teinen Stachel, fondern nur ein fleines Rlämmerlein, mit welchem fie gang harmlos pfegen fonnen, etwa wie ein Stammgaft, wenn

ihm das Rideli den Schoppen gut gefüllt hat.

Beugumper, Maitafer und Gleticherfloh find brei verwandte Begriffe, allesammt unschuldiger Art, Naturfreunde und Freunde der Naturfreundinnen. Die beiden erften find am eheften an Frühling8= und Bereinsfpagiergangen, fowie bei Jugendfeften gu treffen, mo die Mad= den und Festjungfern helle Rleider tragen, oder auf Belogipedpartien, mo das icone Geschlecht felber als Ravalier auftritt und lebensluftig in die Bufte trampelt; der Gletscherfloh bewegt fich ichon in höheren Spharen, er macht Bekanntichaften auf dem glitscherigen Gis und ichreibt fein Schluß= tapitel in einer eingeschneiten Rlubhütte.

Das Scheinmurmchen ift ein armes Studentchen, bas in ben Dämmerungsftunden alten Jungfern Erbauungsichriften vorlieft und Berechnungen über die Rabe des jungften Tages anftellt. himbeerfaft und abgelagerte Buderbrotchen bienen als irbifche Roft. Manchmal aber hat fich, die Wege des herrn find ja munderbar, icon eine hochzeitfadel an

bem Lämpchen bes Johanniswürmchen angegundet. Berade bas Begenteil find die Dammerungsfalter, die bem garten Geschlecht angehören. Sie find lichtscheu, aber nicht leicht ichen, benn fie halten nicht jeden einzeln gebenden Berrn für einen Räuber. Auf ber Strafe bleiben fie oft fteben, als mugten fie fich auf etwas befinnen, aus

gleichem Grunde huften oder räufpern fie fich auch. Manchmal laffen fie ein gestidtes Nastuchlein ober fonft etwas fallen, aber nur, wenn Jemand hinter ihnen brein geht. Auch taun es geschehen, bag fie pianiffimo ein Liedden burch die Bahne oder durch das Bebig fummen.

Spanifche Mliegen find eigentlich exotifche Rafer, die ihrer ichar= fen Safte megen berüchtigt find. Früher maren fie in Freiburg, Ballis und Lugern gu treffen, mo ein gewiffer Siegmart Muller fie atlimatifieren wollte. Best find fie von ber Gidgenoffenschaft verpont, fo gut wie bie Reblaus, bie fich neben ber Filglaus und Rafemilbe gleichsam als Attaches, überall einzuniften suchen, mo fie nicht hingehören. Bu biefem Belichter gehören auch die Schmeiffliegen, Schmaroger der zudringlichften Art, die fich in akademischen, profanen und gefelligen Rreifen ein= niften und fich viel darauf einbilden, weil fie in einer Bollblutpferdemift= grube einen englischen oder arabischen Beimatschein zu besitzen glauben.

Ohrengrübler find die alten Beiber beiderlei Befchlechts, Die ftets ihren Nebenmenschen den Kopf voll machen mit Bermutungen und Berdächtigungen, und Kellerraffeln find die Birte und Bein= händler, welche an des Bachus edler Gottesgabe ftets etwas verhungen

Muheim den find gemütliche Dfenhoder, die jedenfalls am japa= nischen Krieg nicht fould find.

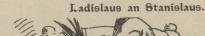
Ameifenkönig wird nicht etwa die fleißigste der Ameisen genannt, fondern ein Tier, das fich vom Blute des fleifigen Bolfchens ernährt, alfo eine viel höhere, gang menschliche Idee.

Um ben Seibenfalter ichwärmen gern Beiglinge und Blau= linge. Der erftere trägt ein feines Sonnenschirmchen, die beiden letten Schleppfäbel ober fonftiges Seitengewehr.

Mit bem Borte Schmabenfafer werden nicht etwa blog bie Bürttemberger bezeichnet; auch in Ungarn, Aufland und Holland hat man ähnliche Begriffe für die teutonische Nachbarschaft.

Eintagefliegen, Sauchen, Summeln und Ballmefpen find Litteraten, die ihre Starte in Ratetlein und Botlein, fummenden, brummenden und malitiösen Artikeln suchen und manchmal auch die Beld= erpreffung als Rebenermerb betreiben. Auch die Mift tafer find hierher ju gahlen, die einen Gegenftand erft berüdfichtigen, wenn er in Faulnis übergeht. Coufins find die ichmalen, durren Müdlein, die uns im Schlaf umschwirren, fingen, ftechen und saugen, und nie ermischt werden, anonymes Lumpelgefindel, bas fich aber auch an die iconfte Dame magt, wenn fie bes Nachts im Bett noch Romane lieft.

Das Todtenührchen macht ben Beichlug und zeigt fich als allein echter Republifaner, von dem fein Bersonenunterschied gemacht wird.





Beliapter Bruother!

Ich pin nur froh, tag ich jedst nicht in tem unfiedlichen Birich main Tafain vriften muß, woh tas 6e-Leiden Bibber iperhant nimmt und fogahr tie Maurer unt Schufter aus lauder Beftvraite ftraiten. Aper tiefe sutores cum cæmentariis wißen wenigstens, woh sieh ter Schuh trigt und tag Bflaichder hapen fieh gum Foraug. Namendlich die Legdern fint, wie mihr tie Leifenbete ferficherbe gant 6 tra fohn Ibalien aus ihrer Rube bergepharen, tamid fieh hier ftraiten tehnen. Es ift nuhr jahmerichate, tab eg ten Affligaden, Beipeln unt Teggdern nicht Binn tohmb, auch 1 Mahl mid tem Straigen gu bropieren. Aper anderndeils ifche toch auch arg, wann taturch tie Wohlhapenhaid under ten Leiben grafiren migbe unt tie Langelepigtaid iper tag ahrme Manichengeschlechd heriprechen fohlbe.

Bei tem ichlächben Geschäfzgang - mauvais corridor des affaires ifcha ervrailich zu faben, wie Ther Wilhelm Lehmann in Marocco faine Muschber mid soviehl Selbschogeviel ausgebagt hob, um ju gaigen, tag 1 richbiger Gefchefgreißender fich nicht endmudigen lagen fohl. - Breilich bot ihm der Suldan fohn Marocco toch nicht peftehlt, mail er woll maiß, tag

der Proturift Biloff toch zuerscho Informazionen lziehd unt ihm tie Referenz auph tie Birma "Raisuli fils & Co." nicht imbonierd. — Mihd ten unge= ichigaden Reten tes Patrons und Reißenden Lehmann had tie Virma in Berlin ichohn ofd Unannehmlichgaiden gehapd unt ihmer Widder mußde ter Profurift Biloff auhd Wädder machen. Soh Wirg auch auch tigmahl geben, aper tie antern großen Saifer Werten fich triber in's Beiftchen lachen.

Ahm 1. Abrill hot ter pernische Operfteiger einen glanzenten Turchvahl erlept, wail alle Jprigen tem Wilhelm Dall fahmt tem Shiller applautirden. Sogahr ber Buchfi-lehli, ter ihnen ichohn manch= mahl ten hoogen geschlagen hat, Waar tiefes Maal 1gebreben 4 tie große Aehrung tes Tichters unt ter Schillerftifbung hat fain Word Glid gebr8, trum hat er ja geschripen:

Berein! Berein! Gesehlen ahle, schließt ten Reihen Tag mihr tie Glode bauvent weihen! Concordia sohl ihr Name sain

wohmid ich ferpleipe näpscht britterlichen Grigen Tain r r r

Labislaus=laubis.

#### Grosser fuchsschwanz.

Mit einem großen Schwanze tann verwedeln man viel Schmut; Man bringt es taum ju ftande bann, ift's Schmanglein tlein und mut. So hat ein großer Fuchs gedacht, als er im Stall gewerkt; Doch hat er's nicht zuweg gebracht, daß man den Schmut nicht merkt In welchem Gau der Fuchs ju Haus, ber alfo fann und tat? Man bringt nicht immer alles aus, wer raten will, der rat!

## flegeljahre.

Nach oben immer frummen Rücken, nach unten immer frech und grob, So muß es gang gewiß dir gluden, gewinnst der Superiori Lob. Doch wie bu klimmft mit Duh' und Plage, im Innern bu berfelbe bleibft Und beine Bilbung tommt gu Tage, wenn bu im "Bund" Artifel ichreibft.